

PARKHAUS-Oberflächenschutzsystem KLB-SYSTEM

EPOXID

EP 5570



Farbige, flexibilisierte 2-K-Epoxidharz-Kopfversiegelung für Oberflächenschutzsysteme (OS8, OS 11a/b) im Innenbereich gemäß TR Instandhaltung

Verpackung



Artikelnummer	Verpackung	Inhalt	VE/Palette
AK1338-12	Eimer-Kombination	12,00 kg	30
AK1338-30	Hobbock-Kombination	30,00 kg	12
AK1338-01	Fass-Kombination	1200,00 kg	0,33

Produkteigenschaften

Mischungsverhältnis Gewichtsteile	A : B = 5 : 1
Mischungsverhältnis Volumenteile	A : B = 100 : 32
Verarbeitungszeit	10 °C : 60 - 80 Min. 20 °C : 30 - 40 Min. 30 °C : 10 - 15 Min.
Verarbeitungstemperatur	Minimum 10 °C (Raum- und Bodentemperatur)
Härtungszeit (Begehbarkeit)	10 °C : 24 - 36 Std. 20 °C : 14 - 18 Std. 30 °C : 10 - 14 Std.
Härtung	2 - 3 Tage bis zur mechanischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C 7 Tage bis zur chemischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C
Überarbeitbarkeit	Nach 14 - 18 Stunden, spätestens jedoch nach 48 Stunden bei 20 °C
Verbrauch	Ca. 0,5 - 0,8 kg/m ²
Farbton	KLB-Standardfarbtöne siehe Farbkarte; andere Farbtöne auf Wunsch
Haltbarkeit	12 Monate (Originalverschlossen)

Produktbeschreibung

KLB-SYSTEM-EPOXID EP 5570 ist eine flexibilisierte, farbige 2-Komponenten-Epoxidharz-Kopfversiegelung für befahrbare Abstreubeläge für Parkhäuser und Garagen im Innenbereich.

KLB-SYSTEM-EPOXID 5570 eignet sich zur Anwendung auf abgestreuten, flexibilisierten Oberflächenschutzsystemen (OS8, OS 11a/b). Die Kopfversiegelung ist für eine gute Verarbeitung niederviskos eingestellt und weist eine gute Deckfähigkeit auf. Die Kopfversiegelung von abgesandeten Oberflächen ergibt einen rutschhemmenden und verschleißfesten Bodenbelag.

KLB-SYSTEM EPOXID EP 5570 ist eine Systemkomponente eines kompletten Parkhaussystems für Beläge, die unterschiedlichen Anforderungen ausgesetzt sind.

Systemkomponenten sind:

- **KLB-SYSTEM-EPOXID EP 5520** „2-K-Epoxidharz-Grundierung“
- **KLB-SYSTEM-EPOXID EP 5530** „2-K-Epoxidharz-Grundierung“
- **KLB-SYSTEM-POLYURETHAN PU 5550** „2-K-Polyurethan-Schwimmschicht kälteflexibel“

- **KLB-SYSTEM-POLYURETHAN PU 5560** „2-K-Polyurethan Verschleißschicht“
- **KLB-SYSTEM EPOXID EP 5570** „2-K-Epoxidharz-Kopfversiegelung, flexibilisiert“
- **KLB-SYSTEM POLYUREA PU 5580** „2-K-Polyurea-Versiegelung, farbig, licht- und witterungsstabil“
- **KLB-SYSTEM EPOXID EP 5590** „2-K-Epoxidharz-Verschleißschicht, flexibilisiert und diffusionsfähig“

KLB-SYSTEM EPOXID EP 5570 hat eine sehr gute Weichmacherbeständigkeit und eine gute chemische Beständigkeit, insbesondere besteht Beständigkeit auch gegen Benzin, Frostschutzmittel, Öl, Batteriesäure und Tausalz sowie auch bei anderen Chemikalien.

Alternativ kann **KLB-SYSTEM POLYUREA PU 5580** als eine lichtechte Variante der Kopfversiegelung für Oberflächenschutzsysteme (OS 11a/b) eingesetzt werden.

Einsatzbereich

- Flexibilisierte Kopfversiegelung für die Oberflächenschutzsysteme OS8, OS 11 a/ b.
- Für Parkflächen, Garagen u.a.m. im Innenbereich.

Produktmerkmale

- befahrbar
- flexibilisiert
- tausalzbeständig
- glykol-, öl- und batteriesäurefest
- Total Solid nach GISCODE (Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)
- gute Weichmacherbeständigkeit
- abrieb- und verschleißfest

Technische Daten

Viskosität - Komponente A+B	1800	mPas	DIN EN ISO 3219 (23 °C)
Festkörpergehalt	99	%	KLB-Methode
Dichte - Komponente A+B	1,49	kg/l	DIN EN ISO 2811-2 (20 °C)
Wasseraufnahme	< 0,2	Gew.-%	DIN 53495
Druckfestigkeit	> 55	N/mm ²	DIN EN 196/1
Shore-Härte D	80	-	DIN 53505 (nach 7 Tagen)
Abrieb (Taber Abraser)	Ca. 60	mg	ASTM D4060 (CS10/1000)

In Versuchen ermittelte Werte sind Durchschnittswerte. Abweichungen zur Produkt-Spezifikation möglich.

Enthalten in Systemen

- [System K3 - KLB PARKING PU OS11b Indoor](#)
- [System K6 - KLB PARKING PU OS8 Flex](#)
- [System K7 - KLB PARKING PU OS8 Flex](#)

Mehr Informationen über unsere KLB-Systeme erfahren Sie auf unserer Website: www.klb-koetzta.de.

Prüfungen

- Prüfbericht (Systemprüfung): Prüfung der Leistungsmerkmale, für die Verwendung als Oberflächenschutzprodukt/-system in Anlehnung an die DIN EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken, Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton; Deutsche Fassung EN 1504-2:2004“, unter Berücksichtigung der DIN V 18026, „Oberflächenschutzsysteme für Beton aus Produkten nach DIN EN 1.5.2004-2“

und gemäß der DAfStb- Richtlinie, „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“.

- Leistungserklärung gemäß Anhang III der Verordnung (EU) No. 305/2011 (Bauprodukten Verordnung), für die Einzelprodukte
- Klassifizierung des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-01:2010-01: B_{fl}-s1
- Rutschhemmung nach DIN 51130 und BGR 181 für OS11a/b in R11/V4 und R11/V6 herstellbar.
- Parking Abrasion Test (PAT): VK1

Belagsaufbau

Oberflächenschutzsystem OS 11a

Beschichtung mit erhöhter dynamischer Rissüberbrückungsfähigkeit für begehbare und befahrbare Flächen sowie Freidecks

- Untergrundvorbereitung vorzugsweise durch Kugelstrahlen und gründlich absaugen.
- Grundieren mit **EP 5520**, Verbrauch ca. 0,3 bis 0,4 kg/m². Offen absanden mit Quarzsand, Körnung 0,3/0,8 mm, Verbrauch ca. 0,5 bis 1,0 kg/m².
- Alternativ kann **EP 5530**, Verbrauch ca. 0,3 bis 0,6 kg/m², als vorgefüllte Grundierung eingesetzt werden. Offen absanden mit Quarzsand, Körnung 0,3/0,8 mm, Verbrauch ca. 0,5 bis 1,0 kg/m².
- Aufbringen der Schwimmschicht **PU 5550** mit dem Zahnradel **Zahnleiste RS4** oder Pajarito 48, Verbrauch ca. 2,0 bis 2,2 kg/m².
- Rautiefenzuschlag:

Rautiefenzuschlag 0,5 mm dz von > 0,7 kg/m²

Rautiefenzuschlag 1,0 mm dz von > 1,3 kg/m²

Gemäß TR-Instandhaltung bzw. RiLi SIB (DAfStb) sind bei Rautiefen entsprechende Schichtdickenzuschläge erforderlich. Eine Überprüfung der Schichtdicken und ggf. nötige Anpassung der resultierenden Verbräuche muss durch den Verarbeiter erfolgen.

- Füllen der Verschleißschicht **PU 5560** mit ca. 20 % Quarzsand der Körnung 0,1/0,3 mm und homogen vermischen.
- Aufbringen der Verschleißschicht **PU 5560** mit dem Zahnradel **Zahnleiste RS4** oder Pajarito 48, Verbrauch ca. 2,2 bis 2,5 kg/m² Mischung.
- Vollflächig abstreuen mit Quarzsand der Körnung 0,3/0,8 mm, Verbrauch ca. 4 bis 6 kg/m². Nach Erhärtung Sandüberschuss entfernen, lose Körner abstoßen und die gesamte Oberfläche gründlich absaugen.
- Bei bewitterten Flächen wird die vergilbungsstabile Deckversiegelung **PU 5580**, Verbrauch ca. 0,5 bis 0,8 kg/m², mit einem Moosgummischeiber aufgebracht und im Kreuzgang mit einer Velours-Rolle gleichmäßig verteilt.
- Alternativ kann die flexibilisierte Deckversiegelung **EP 5570**, Verbrauch ca. 0,5 bis 0,8 kg/m², aufgebracht werden.

Wichtige Hinweise:

- Die RiLi SIB bzw. TR Instandhaltung fordert die Einhaltung der Schichtdicken, zur Erzielung der geprüften Eigenschaften wie z.B. Rissüberbrückung in der Klasse B 3.2 nach der DIN EN 1062-7 bei -20 °C.
- Für OS 11a ist eine Mindestdickenschicht bei der elastischen Oberflächenschutzschicht (Schwimmschicht) von 1,5 mm, bei der Verschleißschicht von 3,0 mm zuzüglich des Schichtdickenzuschlags dz bei Rautiefen, gefordert.
- Nur der Aufbau OS 11a darf auf freibewitterten Parkdecks eingesetzt werden.
- Für weitere Anforderungen die TR Instandhaltung beachten.

Oberflächenschutzsystem OS 11b

Beschichtung mit erhöhter dynamischer Rissüberbrückungsfähigkeit für begehbare und befahrbare Flächen

- Untergrundvorbereitung vorzugsweise durch Kugelstrahlen und gründlich absaugen.
- Grundieren mit **EP 5520**, Verbrauch ca. 0,3 bis 0,4 kg/m². Offen absanden mit Quarzsand, Körnung 0,3/0,8 mm, Verbrauch ca. 0,5 bis 1,0 kg/m².
- Alternativ kann **EP 5530**, Verbrauch ca. 0,3 bis 0,6 kg/m², als vorgefüllte Grundierung eingesetzt werden. Offen absanden mit Quarzsand, Körnung 0,3/0,8 mm, Verbrauch ca. 0,5 bis 1,0 kg/m².
- Füllen der Schwimm- und Verschleißschicht **PU 5550** mit ca. 30 % Quarzsand der Körnung 0,1/0,3 mm und homogen vermischen.
- Aufbringen der Schwimm- und Verschleißschicht **PU 5550** mit dem Zahn rakel Zahnleiste RS4 oder Pajarito 48. Verbrauch ca. 2,6 bis 2,8 kg/m² Mischung.
- Rautiefenzuschlag:

Rautiefenzuschlag 0,5 mm dz von > 0,4 kg/m² zzgl. 30 Gew.% Quarzsand 0,1/0,3 mm

Rautiefenzuschlag 1,0 mm dz von > 0,8 kg/m² zzgl. 30 Gew.% Quarzsand 0,1/0,3 mm

Gemäß TR-Instandhaltung bzw. RiLi SIB (DafStB) sind bei Rautiefen entsprechende Schichtdickenzuschläge erforderlich. Eine Überprüfung der Schichtdicken und ggf. nötige Anpassung der resultierenden Verbräuche muss durch den Verarbeiter erfolgen.

- Die frische Schicht vollflächig mit Quarzsand der Körnung 0,3/0,8 mm abstreuen, Verbrauch ca. 4 bis 6 kg/m². Nach Erhärtung Sandüberschuss entfernen, lose Körner abstoßen und die gesamte Oberfläche gründlich absaugen.
- Aufbringen der flexibilisierten Deckversiegelung **EP 5570**, Verbrauch ca. 0,5 bis 0,8 kg/m², mit einem Moosgummischieber und im Kreuzgang mit einer Velours-Rolle gleichmäßig verteilen.
- Alternativ kann **PU 5580** als vergilbungsstabile Deckversiegelung, Verbrauch ca. 0,5 bis 0,8 kg/m², aufgebracht werden.

Wichtige Hinweise:

- Die RiLi SIB und die TR Instandhaltung fordert die Einhaltung der Schichtdicken zur Erzielung der geprüften Eigenschaften wie z.B. Rissüberbrückung in der Klasse B 3.2.
- Für OS 11b ist eine Mindestschichtdicke von 4,0 mm, zuzüglich des Schichtdicken Zuschlags dz bei Rautiefen, gefordert.
- Der Aufbau OS 11b darf nicht auf freibewitterten Parkdecks eingesetzt werden.
- Für weitere Anforderungen die TR Instandhaltung beachten.

Ausführung der Beschichtung im Wand- und Sockelbereich

- Untergrund vorbereiten, z.B. durch Fräsen, Schleifen oder Strahlen.
- Grundierung mit **EP 5520**, Verbrauch ca. 0,25 bis 0,35 kg/m². Um das Ablaufen der Grundierung zu vermeiden, kann 0,5 bis 2 % **Stellmittel 5FT** oder **Stellmittel 3 Super** zugegeben werden.
- Alternativ bei größeren Poren und Lunkern: mit **EP 5520** unter Zugabe von 3 bis 5 % **Stellmittel 5FT** oder **Stellmittel 3 Super** porenschließend abspachteln, Verbrauch variabel nach Porengröße.
- Nach Erhärtung mit **PU 5550** unter Zugabe von ca. 1,5 bis 2,0 % **Stellmittel 5 FT** und 10 bis 15 % **Quarzsand 0,3/0,8 mm** scharf über das Korn aufziehen.
- Die frische Beschichtung vollflächig mit Quarzsand 0,3/0,8 mm abstreuen, Verbrauch ca. 1,5 bis 2,5 kg/m².
- **PU 5580** oder **EP 5570** unter Zugabe von 0,5 bis 1 % **Stellmittel 5 FT** als Kopfsiegel mit einer Velours-Rolle auftragen, Verbrauch ca. 0,5 bis 0,7 kg/m².

Untergrund

Der zu versiegelnde Untergrund muss frei von Verschmutzungen jeder Art sein. Üblicherweise erfolgt der Einsatz auf mit Quarzsand abgestreuten Oberflächen.

Überschüssiger Quarzsand ist abzukehren, abzustoßen bzw. abzusaugen, damit keine losen Körner vorliegen.

Generell gilt für das Beschichten von Beschichtungssystemen:

Der zu beschichtende Untergrund muss eben, trocken, staubfrei, ausreichend zug- und druckfest und frei von schwach haftenden Bestandteilen und Schalen sein. Haftungs-mindernde Stoffe wie z.B. Fett, Öl und Farbrückstände sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen. Die Hinweise der Fachverbände, z.B. BEB-Arbeitsblätter KH-0/U und KH-0/S in der aktuellen Fassung sowie die Hinweise in den Produktinformationen der empfohlenen Grundierungen **EP 5520** oder **EP 5530** sind zu beachten. Die zu beschichtenden Untergründe sind mechanisch, vorzugsweise durch Kugelstrahlen, vorzubereiten. Die vorbereitete Fläche muss sorgfältig, satt und porenfrei grundiert werden. Sofern der Untergrund nicht porenfrei grundiert worden ist, können in der Beschichtung Blasen und Poren durch aus dem Untergrund aufsteigende Luft entstehen. Im Zweifelsfall wird eine Probe- fläche empfohlen. Zur Verbesserung der Haftung wird die Oberfläche offen mit ca. 1,0 bis 2,0 kg/m² Quarzsand 0,3/0,8 mm abgestreut.

Mischen

Bei Kombi-Gebinden liegt in einer Arbeitspackung das werkseitig gewogene Material im genau richtigen Mischungsverhältnis vor. Das Gebinde der Komponente A hat ausreichendes Volumen zur Aufnahme der gesamten Menge. Den Härter B restlos in das Harzgebinde leeren. Die Vermischung erfolgt maschinell mit einem langsam laufenden Rührgerät (200 bis 400 U/min) und soll 2 bis 3 Minuten betragen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Zur Vermeidung von Mischfehlern wird empfohlen, das Harz-/Härter-Gemisch grundsätzlich in ein sauberes Gefäß umzuleeren und nochmals kurz zu mischen („Umtopfen“).

Verarbeitung

Bei Abstreubelägen ist die Oberfläche nach dem Erhärten der Grundschrift vom Überschusskorn durch Kehren und Absaugen zu befreien, bis sich keine Quarzkörner mehr lösen.

Dann die frische Mischung portionsweise auf den Boden geben. Das Verteilen der Masse erfolgt dann je nach gewünschter Materialmenge mit einem glatten Gummirakel, Moosgummischieber, Kaupspachtel oder Stahlrakel durch gleichmäßiges Abziehen über die besandete Oberfläche. Auf einen gleichmäßigen Auftrag achten und Pfützenbildung vermeiden. Starre Rakeln ergeben glattere Belagsoberflächen, weiche Gummispachtel rauere Belagsoberflächen. Als Anforderung an die Rutschhemmung sind die empfohlenen Verbrauchsmengen für die jeweilige R-Klasse einzuhalten. Gegebenenfalls Beratung einholen.

Zur gleichmäßigen Verteilung auf der Oberfläche und zur Vermeidung von Glatzenbildung ist mit einer Velours-Rolle, 10 bis 20 Minuten zeitversetzt, je nach Temperatur, nachzurollen.

Die Temperatur an Boden und Luft darf 10 °C nicht unterschreiten und die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 75 % betragen. Die Temperaturdifferenz zwischen Boden- und Raumtemperatur sollte kleiner 3 °C sein, damit die Härtung nicht gestört wird. Tritt eine Taupunktsituation auf, kann eine reguläre Härtung nicht erfolgen und es treten Härtungsstörungen und Fleckenbildung auf. Wasserbelastung sollte während der ersten 7 Tage vermieden werden. Die angegebenen Härtezeiten beziehen sich auf 20 °C, bei tieferen Temperaturen verlängern sich die Verarbeitungs- und Härtungszeiten, bei Temperaturerhöhung werden diese verkürzt. Werden die Verarbeitungsbedingungen nicht eingehalten, können Abweichungen der technischen Eigenschaften des Endproduktes (Oberfläche und Belastbarkeit) auftreten.

Besondere Hinweise:

Aufgehende Bauteile sind je nach Frequentierung und Spritzgefahr durch einen Beschichtungshochzug von 15 bis 50 cm zu schützen. Hierzu ist eine Dreiecks- oder Hohlkehle mit mindestens Schenkelmaß 30 x 30 mm gefügedicht im Wandbereich oder an den Sockeln einzuziehen. Die dafür eingesetzten Produkte und den

Aufbauvorschlag entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Belagsaufbau“, Unterabschnitt „Ausführung der Beschichtung im Wand und Sockelbereich“.

In Abhängigkeit von der Konstruktion empfehlen wir zweimal pro Jahr eine Wartungsbegehung, davon mindestens einmal jährlich vor Winterbeginn, eingeschlossen eine Instandsetzung schadhafter Stellen.

Reinigung

Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch Verdünnung **VR 24** oder **VR 33** verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

Für die Reinigung der mit KLB-Beschichtungen und -Versiegelungen erzeugten Bodenflächen liegt eine separate Reinigungs- und Pflegeempfehlung vor.

Lagerung

Trocken, wenn möglich frostfrei lagern. Ideale Lagertemperatur 10 bis 20 °C. Vor Verarbeitung auf geeignete Verarbeitungstemperatur bringen. Anbruchgebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

Besondere Hinweise


Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung, Betriebssicherheitsverordnung sowie den Transportvorschriften für Gefahrgut. Die erforderlichen Hinweise sind im DIN-Sicherheitsdatenblatt enthalten. Kennzeichnungshinweise auf dem Gebindeetikett beachten!

GISCODE: RE30

Kennzeichnung VOC-Gehalt:

(EU-Verordnung 2004/42) Grenzwert 500 g/l (2010,II,j/lb): Produkt enthält im Verarbeitungszustand < 500 g/l VOC.

CE-Kennzeichnung

	
1119	
KLB Kötztal Lacke + Beschichtungen GmbH Günztalstraße 25 D-89335 Ichenhausen	
18	
EP5570-V1-092018	
DIN EN 1504-2:2004	
Oberflächenschutzprodukt-Beschichtung DIN EN 1504-2: ZA.1d,ZA.1f,ZA.1g	
Abriebfestigkeit	erfüllt
CO ₂ -Durchlässigkeit	S _D > 50m
Wasserdampf-Durchlässigkeit	Klasse III
Kapillare Wasseraufnahme und Wasser-Durchlässigkeit	< 0,1 kg/m ² *h0,5
Widerstandsfähigkeit gegen starken chemischen Angriff	erfüllt
Schlagfestigkeit	Klasse I
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	> 1,5 N/mm ²
Brandverhalten	C _R -s1
Temperaturwechselverträglichkeit	erfüllt
Rissüberbrückungsfähigkeit	B 3.2 (-20 °C)
Griffigkeit	Klasse III

	
KLB Kötztal Lacke + Beschichtungen GmbH Günztalstraße 25 D-89335 Ichenhausen	
18	
EP5570-V1-092018	
DIN EN 13813:2003-01	
Kunstharzestrichmörtel DIN EN 13813: SR-B2,0-AR0,5-IR11	
Brandverhalten	C _R -s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Verschleißwiderstand BCA	AR 0,5
Haftzugfestigkeit	B 2,0
Schlagfestigkeit	IR 11



Bitte beachten Sie die aktuellste Version der Produktinformation. Diese finden Sie auf unserer Website.

Unsere Angaben beruhen auf unseren bisherigen Erfahrungen und Ausarbeitungen. Wir übernehmen Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Produkte. Die Verantwortung für das Gelingen der von Ihnen durchgeführten Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung und Verarbeitungsbedingungen vor Ort haben. Wir empfehlen Ihnen im Einzelfall Versuchsflächen anzulegen. Mit Erscheinen dieser neuen KLB-Produktinformation verlieren die vorausgegangenen Informationen ihre Gültigkeit. Die neueste Version ist elektronisch abrufbar unter www.klb-koetztaal.com. Darüber hinaus gelten unsere "Allgemeinen Geschäftsbedingungen."